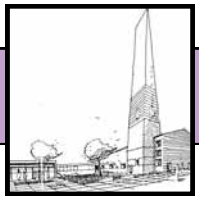
Gemeindebrief

Juli • Aug. • Sept. 2017

der Evangelischen Kirchengemeinde Walldorf

Kirche am Ort



Inhalt

Angedacht	Seite 3
Äktschen-Samstag 8+	Seite 5
Konfirmation 2017	Seite 6
Walldorf feiert Geburtstag	Seite 7
30 Jahre Christliche Flüchtlingshilfe	Seite 8
Hinweise der Redaktion	Seite 9
Frauenhilfe	Seite 10
Goldene Konfirmation	Seite 12
Neues von der Renovierung des Gemeindezentrums	Seite 13
Deutschland ist größer als gedacht	Seite 14
Theater Noster	Seite 16
Café für die Sinne	Seite 17
Einladung zum Gebet	Seite 18
Gottesdienste & Andachten	Seite 20
Besondere Gottesdienste für und mit Kindern	Seite 22
Musikalische Gottesdienstbegleitung gesucht	Seite 23
Predigtreihe an der Hüttenkirche: PROTESTantismus	Seite 24
Tauferinnerungsnachmittag / Bibelgesprächskreis	Seite 25
Ökumene Walldorf	Seite 26
Die Christuskerze	Seite 27
Gedanken zum Reformationsjubiläum	Seite 28
Neues von der Frauenhilfe Junior	Seite 30
Oasen-Mittwoch	Seite 31
Auf dem Weg	Seite 32
Let‘s talk	Seite 34
Dem Segen Gottes anvertraut	Seite 35
Einrichtungen & Vereine	Seite 36
Unser Gemeindeleben	Seite 37
Wir sind für Sie da	Seite 39

Impressum

Herausgegeber: Evangelische Kirchengemeinde Walldorf, Ludwigstr. 64

Redaktionsteam: E. Coutandin-Pfeifer, A. Feller-Becker, M. Meffert-Kreß, J. Mühl, S. Oldenburg, T. Stelzer

Druck: DRUCK-FORM Darmstadt (Tel. 06151 / 15 39 0)

Bildnachweis: wenn nicht anders angegeben: genehmigte Privataufnahmen oder lizenzfreie Bilder

Auflage 3.500 Exemplare. Die Verteilung erfolgt durch Gemeindeglieder

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 11. August 2017

Internetpräsenz: www.walldorf-evangelisch.de

Bankverbindung: IBAN DE65 5085 2553 0006 0360 73 / BIC HELADEF1GTG

Angedacht

Liebe Gemeindemitglieder,

wann immer ich irgendwohin aufbreche, habe ich ein Lied im Kopf: „Rückenwind“ von Thomas D. Das Lied macht Mut, seine Sachen zu packen und los zu ziehen – auf ins Ungewisse! Mir hilft das, mich auf das Neue einzustellen. Denn jeder Aufbruch ist ja auch aufregend. Wohin wird es gehen? Hab ich an alles gedacht? Weiß ich, wo ich hin muss? Wird alles gut gehen?

Ich habe in den letzten Jahren einige Aufbrüche erlebt. Umzüge, Auslandsaufenthalte, der Start ins Berufsleben. Jedes Mal war der Aufbruch mit gemischten Gefühlen verbunden – Freude auf das Neue, war gemischt mit Wehmut und einer ordentlichen Portion Nervosität.

Es ist spannend, neu zu sein an einem Ort. Ich bin immer wieder gern herumgestreift in einer Stadt, in die ich gerade gezogen war. Habe Gassen und Winkel entdeckt, mich über einen hübschen Vorgarten gefreut... man kann so vieles entdecken, wenn man neu ist. Man hat sich noch nicht an den Anblick des Ortes gewöhnt. Man hat noch viel mehr Aufmerksamkeit für das, was man später kaum noch wahrnimmt.

Aber es ist auch anstrengend. Jedes Mal war das Eingewöhnen für mich schwer. Es braucht Zeit, bis man sich am neuen Ort zurecht findet. Jedes Haus ist unbekannt, jeder Weg muss entdeckt werden. Wo ist der nächste Supermarkt? Wie komme ich am Besten von A nach B? Und wie sind die Menschen hier? All diese wichtigen Alltagsdinge muss man erst herausfinden.

Sich einzugewöhnen ist immer schwer. Es braucht seine Zeit. Und man braucht Glück, dass man Menschen trifft, die einem bei der Eingewöhnung helfen. Die Neuen brauchen die Alteingesessenen. Diese können den Neuen zeigen, wie das Leben am Ort funktioniert. Sie können den Neuen helfen anzukommen und sich irgendwann zu Hause zu

fühlen. Aber die Neuen sind nicht nur bedürftig, sondern bringen selbst viel mit. Sie bringen neue Ideen mit und andere Blickwinkel. Von diesem neuen Schwung können alle profitieren.

Ich hatte in Walldorf viel Glück. Als Vikarin war ich gleich Teil der Gemeinde. Von Anfang an traf ich hier Menschen, die mich herzlich willkommen hießen. So wurde mir die Eingewöhnung ziemlich leicht gemacht. Dafür bin ich sehr dankbar.

Ich hoffe, dass auch andere Neue in Walldorf ähnliche Erfahrungen machen – begrüßt zu werden. Sich willkommen zu fühlen. Das hilft einem sehr beim Start in der neuen Stadt.

Letztendlich sind wir ja alle „Neue“. Wie ich schnell lernte, sind ja alle Walldorfer Zugezogene, eingewandert aus einem fremden Land und mit einer fremden Sprache. Und mehr noch – letztendlich sind wir alle nur Gast auf Erden. Im Hebräerbrief steht: Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die Zukünftige suchen wir. Für mich heißt das: Hänge dein Herz nicht zu sehr an diesen Ort und an deine Besitztümer. Bleib beweglich. Der Himmel ist dein Horizont.

Egal, ob Sie hier in Walldorf bleiben oder auch Ihre Sachen packen wie ich: Ich wünsche Ihnen Gottes Segen.

Ihre Vikarin Mirjam Jekel

Einladung zum Äktschen-Samstag für Kinder 8+

Gleich nach den Sommerferien, am Samstag, dem **19. August**, laden wir alle interessierten Kinder ab 8 Jahren zu unserem nächsten „Äktschen-Samstag“ ein. Diesmal wollen wir wieder mehr spielen und entdecken. Unser Thema: „Wasser – Habt ihr Durst?“. Außerdem werden wir zusammen kochen und essen. Wir beginnen um 10.00 Uhr und enden um 16.00 Uhr. Flyer zu diesem Angebot liegen im Gemeindehaus aus. Der Anmeldeschluss ist der 12. August. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.

Konfirmation 2017

Am Pfingstmontag, dem 5. Juni, war es wieder soweit: 18 junge Menschen wurden in einem feierlichen Gottesdienst konfirmiert. Dies waren von links nach rechts: Henri Becker, Marvin Poth, Luca Heinz, Nicolas Spieker, Mark Mittasch, Luana Petriglieri, Felix Runzheimer, Emily Lehmann, Olivia Meister, Philippa Ragotzky, Emmily Freitag, Sarah Bindewald, Nicolas Moses, Alina Schuster, Niklas Maurer, Celina Berz, Daniel Huxhorn und Viona Klein.

Ein ca. zehnmonatiger, gemeinsamer Weg ist damit zu Ende gegangen. Wir haben uns über Inhalte des christlichen Glaubens und ganz allgemeine Lebensfragen auseinandergesetzt. Wir haben miteinander diskutiert, miteinander gelacht, haben Ausflüge gemacht und einen Gottesdienst gestaltet. Ich hoffe, dass die Saat, die hierdurch gelegt wurde auch weiterhin aufgeht und der Glaube bei den Jugendlichen wachsen und ihnen eine Stütze im Leben sein kann.

Der Konfirmandenjahrgang 2017/18 wird Ende August beginnen. Ein Informationstreffen wird am 29. Juni um 19:00 Uhr in den Räumen des Gemeindehauses stattfinden. Angesprochen sind alle evangelischen Jugendlichen, die ab dem Sommer die 8. Klasse besuchen.

Pfarrer Thomas Stelzer

Walldorf feiert Geburtstag

Liebe Gemeinde,

am Sonntag, dem 9. Juli, feiern wir den Geburtstag Walldorfs mit einem festlichen Gottesdienst. Dieser beginnt – anders als in der letzten Ausgabe angekündigt – bereits um 10 Uhr. Im Anschluss sind Sie alle herzlich eingeladen zu einem Empfang in den neu gestalteten Gemeindesaal. Hier wollen wir mit dankenden und persönlichen Worten unserer Vikarin Mirjam Jekel „Tschüss“ sagen. Sie war zwei Jahre in unserer Gemeinde aktiv. Die Zeit mit ihr haben wir sehr geschätzt und sind überzeugt, dass Frau Jekel ihren späteren Gemeindemitgliedern eine freundliche und zugewandte Pfarrerin sein wird.

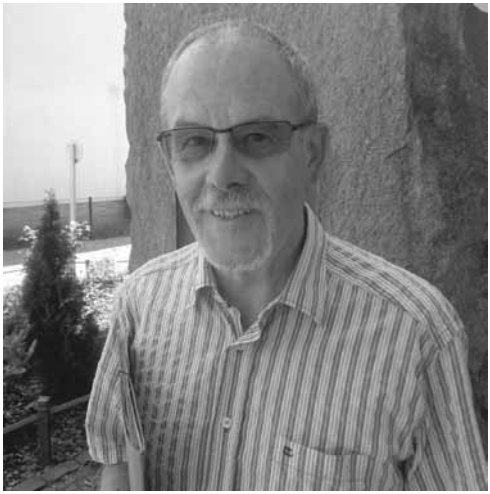
Das für diesen Tag im Vorfeld angekündigte kleine Gemeindefest haben wir aus gutem Grund gestrichen. Wir möchten Sie nicht in die Zwickmühle bringen, zwischen mehreren attraktiven Veranstaltungen in der Doppelstadt wählen zu müssen. Allerdings ist Walldorfs Geburtstag ein festes Datum (10. Juli), dem wir zeitnah gedenken möchten. Just an diesem Sonntag wird aber auch das Abschlussfest des Stadtradelns im Rahmen des Weinfestes von Rot-Weiß stattfinden. Hier können und wollen wir nicht konkurrieren, zumal wir als Kirchengemeinde auch eine Radel-Gruppe gemeldet haben.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und wünschen uns, dass wir gemeinsam einen festlichen Gottesdienst feiern und anschließend eine gesellige Zeit im Gemeindesaal verbringen. Mit einer schönen Feier soll Mirjam Jekel Walldorf in guter Erinnerung behalten.

Für Ihr leibliches Wohl werden wir sorgen. Gestärkt an guten Worten und Begegnungen kann jeder von uns nach eigenem Gusto im Anschluss den Tag gestalten.

Marion Meffert-Kreß

30 Jahre Christliche Flüchtlingshilfe – Vorsitzender und Mitbegründer Helmut Kreß geht in den Ruhestand



Vor 30 Jahren gründeten aktive Gemeindeglieder die Christliche Flüchtlingshilfe Mörfelden-Walldorf (CFH). Damals flohen viele Menschen u.a. vor dem Krieg in Afghanistan. Zu den Gründungsvätern gehörte neben den Pfarrern Walter Bohris und Michael Schwenn auch Helmut Kreß, der 30 Jahre den Vorsitz geführt hat. Ziel war es damals, Wohnraum für Geflüchtete zu schaffen. Dazu kaufte die CFH drei Häuser mit Bürgschaften der Landeskirche. Um die Käufe einzufädeln, brauchte es gute finanzielle Sachkenntnis und Verhandlungsgeschick. Schmunzelnd erinnert sich Helmut Kreß an komplizierte Auseinandersetzungen mit kirchlichen und öffentlichen Behörden. Doch am Ende machte das Modell der CFH Mörfelden-Walldorf Schule und wurde von anderen Gemeinden kopiert. In der CFH sind mittlerweile die Kirchengemeinden in Mörfelden und Walldorf und das Dekanat Groß Gerau-Rüsselsheim als Gesellschafter vertreten.

Neben der Wohnraumbeschaffung für Geflüchtete bot die CFH auch Sozialbetreuung und Sprachkurse an. Ein Team von Ehrenamtlichen beteiligte sich an der Arbeit, die von Annette Seydel koordiniert wurde.

Nach etlichen Jahren hat sich die Bedarfslage und damit auch das Aufgabenspektrum der CFH gewandelt: Viele Flüchtlinge haben sich etabliert und Wohnungen auf dem regulären Wohnungsmarkt gefunden. Nachdem die Zuwanderung von Flüchtlingen in den 90er Jahren nachließ, hat die CFH auch kirchlich-diakonischen Einrichtungen Wohn- und Arbeitsraum verschafft. So beherbergt die CFH seit einigen Jahren die Diakoniestation in der

Tronstraße und hat den Umbau zu großen Teilen mitfinanziert.

Helmut Kreß hat als Vorsitzender der CFH Baumaßnahmen koordiniert und sich auch um einzelne Bewohner gekümmert. „Mit hat es gefallen, mit etwas ganz Handfestem zu helfen“, so Kreß.

Mittlerweile sind wieder mehr Geflüchtete nach Deutschland gekommen. Kirchliche Flüchtlingsarbeit hat sich in den letzten 30 Jahren sehr gewandelt. Heute unterstützten Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter des Diakonischen Werkes Flüchtlinge dabei, sich in Walldorf ein neues Leben aufzubauen.

Die Kirchengemeinden in Mörfelden und Walldorf sind Teil des städtischen Netzwerks Asyl. Etliche Gemeindeglieder helfen, indem sie Sprachkurse geben oder Familien begleiten.

Nach 30 Jahren übergibt Helmut Kreß den Vorsitz an Kirchenvorsteher Matthias Moser.

Zu Helmut Kreß‘ weiteren kirchlichen Ehrenämtern gehörten die Mitarbeit in Kirchenvorstand, Diakoniestation und Bläserchor.

Am Diakoniesonntag, dem 17. September, wird Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber Helmut Kreß in einem Gottesdienst an der Hüttenkirche feierlich von seinem Amt verabschieden und Matthias Moser einführen. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr

Pfarrer Jochen Mühl

Hinweise der Redaktion

Aufgrund technischer Probleme konnte die Datei der aktuellen Gemeindebriefausgabe erst Anfang Juli der Druckerei zur Verfügung gestellt werden. Wir bitten, die daraus resultierende verspätete Auslieferung zu entschuldigen.

Es gelingt nicht immer, sowohl die weibliche als auch die männliche Form zu verwenden, ohne den Lesefluss zu unterbrechen. Um die Lesbarkeit zu vereinfachen und weil es gebräuchlicher ist, wurde häufiger die männliche Form verwendet. Eine ausschließliche Verwendung der männlichen Form ist somit geschlechtsunabhängig zu verstehen.

Für die abgedruckten Texte sind die Autoren verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen, wenn dies aus Platzgründen erforderlich ist.

Einladung zum Volkslieder-Singen

Bereits im Juli 2016 hatte der Männergesangverein „Sängerlust 1877 Walldorf“ im Hof des Heimatmuseums zu einem öffentlichen Volkslieder-Singen eingeladen. Die Veranstaltung erfreute sich sehr großer Beliebtheit, hatten doch mehr als hundert sangesfreudige Walldorfer ihren Weg zu den Sängern gefunden. Bei Äppler, Kaffee, Brezeln und Kuchen wurde kräftig gesungen, begleitet von Gitarre und Mundharmonika. Sollte ein Text einmal nicht parat sein, hatte man sich von der Ev. Frauenhilfe die Liederbücher ausgeliehen.

Nach solch einem Erfolg…. Warum das Ganze nicht noch einmal stattfinden lassen? Und da der Gesangverein sowieso einmal im Jahr bei der Frauenhilfe Walldorf zu Besuch ist, entstand der Gedanke, sich zusammen zu tun. Die Damen der Ev. Frauenhilfe werden die „Sängerlust“ tatkräftig unterstützen.

Zum diesjährigen 140. Jubiläum des Chorgesangs, einstmals von 38 jungen Männern im „Löwen“ in der Langstraße gegründet, lädt der Gesangverein erneut zum gemeinsamen Singen ein. Das Ganze findet statt am Tag der Deutschen Einheit, dem 3. Oktober 2017, um 14.00 Uhr auf dem Kirchplatz der Ev. Kirche in Walldorf, Ludwigstraße 64. Bei nicht so schönem Wetter kann in den Gemeindesaal ausgewichen werden.

Kleine Auftritte verschiedener Sängergruppen werden die mit dem Publikum gesungenen Volkslieder bereichern. Freuen Sie sich also mit der „Sängerlust“ auf einen gemütlichen Nachmittag und merken Sie sich das Datum vor. Nach vielen Erfolgen bei zahlreichen Wertungssingen in den 50er bis 70er-Jahren haben die verbliebenen Sänger bis heute – trotz zu beklagender Nachwuchssorgen – ihre Freude am Gesang keinesfalls verloren und werden dies gemeinsam mit Ihnen und uns, der Ev. Frauenhilfe, unter Beweis stellen. Ich für meinen Teil werde – wie auch im letzten Jahr – gerne wieder teilnehmen, denn mir hat es damals sehr gut gefallen.

Donata Pötter

DANKE – Frauenhilfe in der Arche

Die Renovierung des Gemeindezentrums hatte ja zeitweilig durchaus etwas Sintflutartiges.

Umso dankbarer sind wir der katholischen Kirchengemeinde Christkönig dafür, dass z. B. die Frauenhilfe in die Räume des dortigen Gemeindezentrums „Arche“ ausweichen durfte. So konnten die Mittwochstreffen kontinuierlich weiter stattfinden und der Ortswechsel war für die meisten Teilnehmenden sogar eine interessante Abwechslung. Für das unkomplizierte und offenherzige Angebot möchten wir uns bei unseren katholischen Mitchristen ganz herzlich bedanken. Es hat wieder einmal deutlich gemacht, dass wir trotz aller Unterschiede doch eine gemeinsame Basis haben, und dass wir nicht nur miteinander feiern können, sondern auch bereit sind, uns unter die Arme zu greifen, falls dies nötig ist. Nochmals danke, und wir hoffen, uns bei passender Gelegenheit einmal revanchieren zu können.

Pfarrer Thomas Stelzer

Backen für den Osterbasar

Auch dieses Jahr haben die Damen von der Frauenhilfe-Junior wieder gemeinsam Osterlämmer/-hasen für den Osterbasar gebacken. Die Backwaren waren ein voller Erfolg und innerhalb kürzester Zeit verkauft. Der Erlös wird den Kindern der ev. KiTa zu Gute kommen.

Diese Erfolgsgeschichte wollen wir 2018 fortführen und würden uns über 'Zuwachs' freuen. Gemeinsam haben wir 25 Osterlämmer/-hasen gebacken und verziert.

Foto: Bettina Austen, Sandra Becker, Christine Kirchner und Iris Esser

Goldene Konfirmation am 24. September

Erinnern Sie sich noch an Ihre Konfirmation und die Zeit des Konfirmandenunterrichts? Sicher war es eine wichtige Zeit auf dem Weg ins Erwachsenwerden. Mit der Konfirmation hat die Kirche Sie als volles Mitglied aufgenommen, und Sie haben Ihren Segen für Ihren Lebensweg erhalten.

Es ist schön, sich an diese wichtige Zeit zu erinnern, und sich des Segens, den Sie damals bekommen haben, zu vergewissern. Deswegen feiern wir in unserer Gemeinde die sogenannten Jubelkonfirmationen.

Nachdem wir im März die diamantene Konfirmation des Konfi-Jahrgangs 1957 gefeiert haben, feiern wir am 24. September **die goldene Konfirmation des Jahres 1967.**

Das ist auch eine gute Gelegenheit, Kollegen aus dem Jahrgang wiederzutreffen.

Die goldene Konfirmation, zu der selbstverständlich auch diejenigen

eingeladen sind, die nicht in Walldorf konfirmiert wurden, findet im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes um 10 Uhr in der Alten Evangelischen Kirche statt. Den Gottesdienst gestaltet Pfarrerin Dorothea Ernst.

Es wäre schön, wenn sich die Jubilare und Jubilarinnen im Gemeindebüro kurz melden können:
Telefon 94 62 57.

Pfarrer Jochen Mühl

Neues von der Renovierung des Gemeindezentrums

Zunächst ist zu sagen, dass die Arbeiten im Zeitplan sind. Ein neuer Linoleum-Fußboden ist eingebracht worden, die Beleuchtung und die Bühnentechnik werden fertiggestellt und die Trennwände in den Sanitäranlagen sind aufgebaut. Die hintere Saalwand hat eine Holz-Akustikverkleidung bekommen, die Flurtüren zum Saal und Konferenzraum wurden eingebaut.

Im Eingangsbereich haben wir eine neue, sog. Laufmatte bekommen, die die gesprungenen Fliesen in diesem Bereich großflächig und funktional ersetzt. Musterstühle, die einheitlich bestellt werden sollen, wurden nach Bequemlichkeit, Farben und Funktionalität ausprobiert. Der neue Fußboden soll von den Stuhlbeinen der alten, massiven Stühle nicht gleich in Mitleidenschaft gezogen werden. Bei Erscheinen des Gemeindebriefes werden die Arbeiten, wie hoffentlich Alles noch zu Erledigende, fertig sein.

Geplant ist, nach den Arbeiten eine sog. Bauendreinigung durchführen zu lassen, welche Saal, Bühne, Konferenzraum, Fenster, Flur, Kellerabgang, sowie den Eingangsbereich umfassen soll. Da unsere neue Küche, trotz geschlossener Türen, auch massiv eingestaubt ist, wird auch diese gereinigt werden.

Wir freuen uns darauf, Ihnen ein neues, grundsaniertes Gemeindezentrum, nach dem Festgottesdienst, am 9. Juli (zum Geburtstag von Walldorfs Gründung 1699), vorstellen zu dürfen. Der anschließende festliche Empfang hat einen weiteren Grund: Wir verabschieden, wie erwähnt, unsere Vikarin Mirjam Jekel nach zwei Jahren in unserer Gemeinde.

Übrigens: Besonders Neugierige dürfen ab Mitte Juni schon mal einen Blick in unsere „neuen“ Räumlichkeiten werfen.

Elisabeth Coutandin-Pfeifer
für den Bauausschuss

Deutschland ist größer als gedacht

Eine wahre Odyssee hatten der Schulchor des Collegio Valdese aus unserer Partnerstadt Torre Pellice, Italien, und ihre Begleiter Ende Mai erlebt. Nach einer Woche auf dem Ev. Kirchentag in Berlin kamen sie wie Tausende andere in einen Stau- und Baustellen-Alptraum auf dem Weg nach Walldorf. Und es zeigte sich, dass die 500 km fast zwölf Stunden Fahrt mit dem Reisebus dauern sollten.

Derweil warteten in Walldorf auf dem Kirchplatz rund 40 interessierte Zuhörer auf den Schulchor und freuten sich auf das angekündigte Konzert am frühen Abend. Und das bei Temperaturen knapp unter 30 Grad. Kühle Getränke wurden gereicht, als Pfarrer Stelzer und Marion Meffert-Kreß vom Verkehrsdilemma der Gruppe berichten mussten. Der Chor würde 19 Uhr nicht schaffen, wenn alles gut ginge, könnte man um 20 Uhr mit dem Konzert beginnen. In Grüppchen standen die Walldorfer Gemeindeglieder und Menschen von außerhalb zusammen und nutzten die Zeit für nette Gespräche über Gott und die Welt. Nach einem weiteren Telefonat mit der Gruppe auf der Autobahn war klar, auch 20 Uhr würde man nicht halten können, und die Besucher sollten nicht noch länger warten. Lea Kreß unterhielt derweil die Gruppe auf dem Kirchplatz mit

dem Saxophon, und die belegten Brötchen, die für den Chor gedacht waren, wurden nun unter den Wartenden verteilt. Enttäuscht, aber verständnisvoll nahmen sie die Absage des Konzertes auf und langsam löste sich die gesellige Gemeinschaft auf.

Als dann endlich der Reisebus auf den Festplatz fuhr, waren die Walldorfer Gastgeber froh und erleichtert! Ein gemeinsames Abendessen in der Stadthalle folgte, die Jugendlichen richteten sich für die Nacht ein und freuten sich auf eine erfrischende Dusche. Diese war so belebend, dass der Chor nach dem Abendessen sein Konzert im kleinen Rahmen gab. Musik verleiht Flügel, das konnte man spüren und sehen, und so wurde es noch ein langer Abend für alle.

Nach einem gemeinsamen Frühstück am Montagmorgen, wieder mit einem Gospel umrahmt, verabschiedeten sich Gäste und Walldorfer Gastgeber voneinander. Ein Wiedersehen mit den Freunden aus Torre Pellice wird es im September geben, wenn unsere Gemeindefahrt Menschen aus Walldorf ins Piemont führen wird.

Marion Meffert-Kreß

theater noster

„Was machen die denn eigentlich?“, so fragt sich vielleicht das ein oder andere Gemeindemitglied.

In der Tat hatten wir länger keinen Auftritt mehr in der Gemeinde. Jedoch befanden wir uns gewissermaßen auf einer „Auslandstournee“. In Mörfelden traten wir im KuBa und in der „Lebenslust“ mit einer Lesung mit Gesang zum Thema „Mann & Frau und was die beiden so zusammenhält (oder auch nicht)“ auf- musikalisch begleitet wurden wir dabei vom genialen Friederich Haller.

Andere Mitglieder spielen zudem in einem anderen Theaterensemble mit großem Erfolg „Krimidinner“ im KuBa in Mörfelden.

Derzeit bereitet theater noster in kleiner Besetzung (3 Akteure + 1 Regisseur) ein ganz großes Werk der Theatergeschichte vor: „Nathan der Weise“ von Gotthold Ephraim Lessing.

Das Stück spielt in der Zeit des 3. Kreuzzuges (1189-1192) während eines Waffenstillstandes in Jerusalem. Es ist ein Drama, das den Konflikt veranschaulicht; in dem Judentum, Christentum und Islam zueinander stehen, und der bis in die heutige Zeit reicht.

Anhand der Figur des Nathans zeigt Lessing auf, dass Humanität und Toleranz Gräben überwinden und ein friedvolles Miteinander möglich machen können. Das Stück ist also aktuell wie schon lange nicht mehr.

Wir haben es sehr gekürzt und entstaubt. Freuen Sie sich auf eine moderne Inszenierung unter dem Titel „Nathan 2017“ - Premiere im Herbst!

Premiere:
4. November 2017 um 19:30 Uhr
Neue Kirche Walldorf

Weitere Infos:
www.theaternoster.com

Karten unter:
theater-noster@web.de oder
Telefon 06105-26441

Andere Termine:
25. November 2017 um 19:30 Uhr
KuBa Mörfelden

Weitere Aufführungen in der Neuen Kirche sind geplant und werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Café für die Sinne

Nachdem die Renovierung des Gemeindehauses langsam abgeschlossen ist, kann nach der Sommerpause der „reguläre Betrieb“ wieder aufgenommen werden. Das gilt auch für das Café für die Sinne. Es wird wieder am **10. September** stattfinden. Danach, wie gewohnt, an jedem zweiten Sonntag des Monats. Am 10. Dezember, dem 2. Advent, wird gleichzeitig der diesjährige städtische Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz stattfinden – wir werden also sicher auch Gäste begrüßen können, die üblicherweise nicht an den Treffen teilnehmen.

Das Team des Café für die Sinne sucht übrigens immer noch dringend Verstärkung.

Sollten Sie Lust haben, mitzuarbeiten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, bei Frau Löwer-Scheffler, oder bei mir. Nur Mut!

Pfarrer Thomas Stelzer

Beten heißt mit Gott sprechen

Das kann schon ein kurzes „Gott sei Dank“ sein, aber auch wie ein persönliches Gespräch mit einem guten Freund, der mich genau kennt mit meinen guten aber auch meinen schwachen Seiten – zu dem aber auch ich volles Vertrauen habe.

Und jeder Christ hat die Freiheit dies auf seine Weise zu tun.

Es gibt viele Anlässe und Gründe, jeden Tag neu!

Klaus Scheffler

Altes jüdisches Reisegebet

Herr, unser Gott, möge es dein Wille sein,
uns in Frieden zu leiten,
unsere Schritte auf den Frieden zu richten,
und uns wohlbehalten zum Ziel unserer Reise zu führen.

Behüte uns vor aller Gefahr,
die uns auf dem Weg bedroht.

Bewahre uns vor Unfall und vor Unglück,
das über die Welt Unruhe bringt.

Segne die Arbeit unserer Hände.

Lass uns Gnade und Barmherzigkeit
vor deinen Augen finden;
Verständnis und Freundlichkeit bei allen,
die uns begegnen.

Höre auf die Stimme unseres Gebets.
Gepriesen seist du, o Gott, der du unser Gebet erhörst.

JULI

„Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung.“

Phil 1,9

Sonntag 2. Juli	10.00 Uhr	Stadtgottesdienst in Mörfelden	
Sonntag 9. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst zu Walldorfs Geburtstag mit dem gesamten Pfarrteam und im Anschluss Sektempfang zur Verabschiedung von Vikarin Mirjam Jekel	NK
Freitag 14. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst im Altenhilfezentrum Mörfelden Pfarrer Thomas Stelzer	AHZ
Sonntag 16. Juli	10.30 Uhr	Gottesdienst an der Hüttenkirche „Der Startbahnprotest und seine Bedeutung bis heute“ Pfarrer Thomas Stelzer gemeinsam mit dem Förderkreis Hüttenkirche	HK
Freitag 21. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst im Altenhilfezentrum Mörfelden Pfarrerin Dorothea Ernst	AHZ
Sonntag 23. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfarrerin Dorothea Ernst	NK
Sonntag 30. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Thomas Stelzer	AK

AUGUST

„Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein.“

Apg 26,22

Sonntag 6. August	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Dorothea Ernst	AK
Sonntag 13. August	10.00 Uhr	Stadtgottesdienst mit Taufen Pfarrer Jochen Mühl	NK

Gottesdienste

Montag 14. August	8.15 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Schulbeginn mit Pfarrer Jochen Mühl und Gemeindereferentin Isabell Bienias	NK
Dienstag 15. August	9.00 Uhr	Einschulungsgottesdienst für die 1. Klassen Pfarrer Jochen Mühl	NK
Freitag 18. August	19.00 Uhr	Taizé-Andacht mit Pfarrer Jochen Mühl Einsingen ab 18.00 Uhr (Kantor S. Küchler)	NK
Sonntag 20. August	10.30 Uhr	Gottesdienst an der Hüttenkirche „Wutbürger und Protestwähler“ Pfarrer Jochen Mühl	HK
Donnerstag 24. August	19.00 Uhr	Andacht an der Hüttenkirche Förderverein Hüttenkirche	HK
Sonntag 27. August	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Dorothea Ernst	AK

SEPTEMBER

„Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein.“

Lk 13,30

Sonntag 3. Sept.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen Pfarrer Thomas Stelzer	NK
Sonntag 10. Sept.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Jochen Mühl	AK
Donnerstag 14. Sept.	19.00 Uhr	Andacht an der Hüttenkirche Förderverein Hüttenkirche	HK
Freitag 15. Sept.	19.00 Uhr	Taizé-Andacht mit Pfarrer Jochen Mühl Einsingen ab 18.00 Uhr (Kantor S. Küchler)	NK
Sonntag 17. Sept.	10.30 Uhr	Gottesdienst an der Hüttenkirche „Diakonie“ Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber (Mörfelden)	HK
Sonntag 24. Sept.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl nach waldensischer Tradition Pfarrerin Dorothea Ernst	AK

Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Am Sonntag, dem 1. Oktober, feiern wir das Erntedankfest.

Das Team der Kinderkirche, Gemeindepädagogin Sabine Oldenburg und Pfarrer Jochen Mühl laden herzlich zum Familiengottesdienst ein.

Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr in der Neuen Kirche.

Pfarrer Jochen Mühl

Schulgottesdienste 2017

Wir laden ganz herzlich zu folgenden Schulgottesdiensten ein:

Ökumenischer Gottesdienst zum Schulbeginn für die Klassen 2 bis 4

am Montag, dem 14. August, um 8.15 Uhr, in der Neuen Evangelischen Kirche mit Gemeindereferentin Isabell Bienias und Pfarrer Jochen Mühl.

Evangelischer Gottesdienst zur Einschulung für die ersten Klassen

am Dienstag, dem 15. August, um 9 Uhr in der Neuen Evangelischen Kirche mit Gemeindepädagogin Sabine Oldenburg und Pfarrer Jochen Mühl.

Infos bei Pfarrer Jochen Mühl
Tel. 94 62 56

Bildquelle:
www.schule-und-familie.de

Wer

möchte unsere Gottesdienste an der Orgel begleiten?

Auf Sie warten

- ☑ Historische Orgel von 1855 (I/P 7 Register) in der Alten Kirche und die Bosch Orgel (II/P 17) in der Neuen Kirche sowie zwei Klaviere und ein E-Piano,
- ☑ ein nettes Pfarrteam,
- ☑ hilfsbereite Hauptamtliche,
- ☑ engagierte Gemeindemitglieder,
- ☑ eine wertschätzende Atmosphäre und
- ☑ eine wohlwollende Zuhörerschaft.

Auch Personen, die noch in der Orgelausbildung sind bzw. noch nicht viel Spielpraxis besitzen, dürfen sich angesprochen fühlen.

Gemeinsam mit Kantor Stefan Küchler bieten wir Ihnen einen guten Rahmen, um erste Erfahrungen zu sammeln.

Ebenso freuen wir uns über das Interesse versierter Organisten, die Freude an der musikalischen Begleitung der Walldorfer Gottesdienste haben.

Interessiert? Dann melden Sie sich bitte ganz unverbindlich bei Pfarrer Mühl, Pfarrer Stelzer oder im Gemeindebüro. Nur Mut!

Sie kennen jemanden, den diese Aufgabe reizen könnte? Dann sagen Sie es bitte weiter.

PROTESTantismus – Predigtreihe an der Hüttenkirche

Mit der am 25. Mai begonnen Predigtreihe (Foto: Pfarrerin Dorothea Ernst) wollen wir im Lutherjahr die Frage nach dem Zusammenhang von Protest und Protestantismus neu stellen.

Die Gottesdienste beginnen zu den angegebenen Daten jeweils um 10.30 Uhr.

Eine herzliche Einladung auch zu den Andachten am 24. August und 14. September, die jeweils um 19.00 Uhr beginnen und vom Förderkreis Hüttenkirche vorbereitet werden.

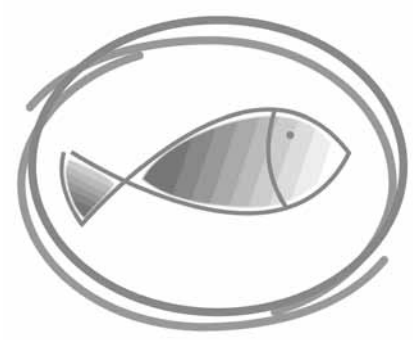
Datum	Thema	Vorbereitet von
16. Juli	Der Startbahnprotest und seine Bedeutung bis heute	Förderkreis Hüttenkirche und Pfarrer Thomas Stelzer
20. Aug.	Wutbürger und Protestwähler	Pfarrer Jochen Mühl
17. Sept.	Diakonie	Pfarrerin A. Schätzler-Weber

Herzliche Einladung zum Tauferinnerungsnachmittag

Du bist zwischen 5 und 8 Jahren alt? Dann laden wir Dich und Deine Paten ganz herzlich zu unserem Tauferinnerungsnachmittag ein.

Nach einem gemeinsamen Anfang könnt Ihr Euch mit Euren Paten an mehreren Stationen auf unterschiedlichste Weise mit dem Thema Taufe beschäftigen. Der Tauferinnerungsnachmittag findet am Samstag, dem **16. September um 15.00 Uhr** in unserem Gemeindezentrum statt.

Um 17.00 Uhr wollen wir mit einem Gottesdienst in der Alten Kirche abschließen. Dazu sind alle Eltern, Großeltern, Geschwister, Verwandte und Freunde ganz herzlich eingeladen. Bitte bringe für den Gottesdienst auch Deine Taufkerze mit.



Anmeldungen bitte bis zum 9. Sept. an das Gemeindebüro, Tel. 946257.

Es freuen sich auf Euch
Pfarrer Jochen Mühl und Gemeindepädagogin Sabine Oldenburg

Bibelgesprächskreis – wie geht es weiter?

Seit einiger Zeit haben wir ja aus Gemeindekreisen schon gehört, dass es schön wäre, wenn ein Bibelgesprächskreis angeboten würde. Unsere Vikarin, Frau Jekel, hat sich dieses Wunsches angenommen und die Resonanz auf diese Abende war sehr positiv. Da Frau Jekel ihre Ausbildung beendet hat und uns deshalb leider verlassen wird, würde ich gerne den Faden aufnehmen und den Gesprächskreis weiterführen. Ich stelle mir vor, während des Winterhalbjahres (von Oktober bis März) einen Block mit fünf bis sechs Treffen anzubieten.

Beginnen werden wir mit einem ersten Treffen am Freitag, dem 6. Oktober um 19.30 Uhr.

Konkretere Informationen gibt es dann im nächsten Gemeindebrief.

Pfarrer Thomas Stelzer

Gemeinsam Christ sein in Walldorf

Unter diesem Motto fanden im Mai in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde Christkönig zwei Veranstaltungen statt.

Zum einen gab es am 21.5. wieder das ökumenische Abendgebet mit anschließendem gemütlichem Beisammensein. Den Gottesdienst haben wir gemeinsam mit Musik, einer einfachen Liturgie und dem symbolischen Knüpfen eines Netzes der Verbundenheit in der katholischen Kirche gefeiert. Im Anschluss traf man sich zu Knabberzeug und einem Glas Wein in der Arche.

Neu war ein Gesprächsabend, der unter dem gleichen Motto am 29. 5. stattfand. Leitfragen des Abends waren: Wer bin ich eigentlich selbst, als katholischer bzw. evangelischer Christ? Wo und wie nehme ich die jeweils andere Konfession wahr? Was würde ich mir in Zukunft an gemeinsamem Miteinander wünschen? Die Gespräche wurden angeregt geführt und der Wunsch nach ökumenischem Miteinander war stets spürbar. Grundtenor war: wir wollen einander die sein lassen, die wir sind, und auch Unterschiede respektieren. Wir wollen aber nach unseren gemeinsamen Wurzeln schauen und unser Christ-Sein in Walldorf auch gemeinsam leben.

Konkret in der Planung ist ein gemeinsamer Gottesdienst mit viel Musik an einem Sonntagmorgen im Frühjahr 2018. Der Wunsch, im Gespräch zu bleiben und Ideen für eine lebendige Ökumene zu entwickeln, ist stark und wir hoffen, noch weitere Mitstreiter für diese Idee begeistern zu können.

Pfarrer Thomas Stelzer

Christuskerze – Ökumenische Aktion zum Reformationsjahr

Evangelische und katholische Christen wollen das Reformationsfest gemeinsam als Christusfest feiern. Zum Zeichen der Verbundenheit über die Konfessionsgrenzen hinweg wird eine besondere Kerze, die Christuskerze, im Verlaufe des Jahres abwechselnd durch 25 evangelische und katholische Gottesdienste im gesamten Kreis Groß-Gerau wandern.

„Durch den symbolischen Weg der Kerze, bei dem evangelische Christinnen und Christen ihre katholischen Geschwister besuchen und umgekehrt, wird die enge Verbindung der beiden Kirchen erlebbar“, so Ökumenepfarrer Wolfgang Prawitz vom Evangelischen Dekanat Groß-Gerau-Rüsselsheim.

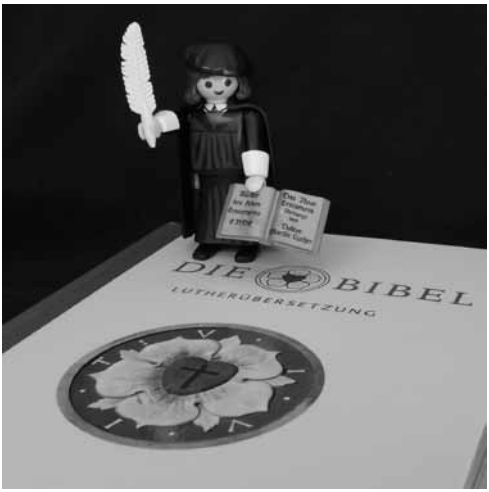
In der Liturgie zum Thema „Die Liebe Christi drängt uns“ feiern die Christinnen und Christen gemeinsam die Liebe, die uns allen in Jesus Christus geschenkt ist. Sie ist die treibende Kraft, die uns dazu drängt, Spaltungen zu überwinden und nach Versöhnung zu streben.

Die Christuskerze ist Zeichen unseres gemeinsamen Glaubens an Jesus Christus. Das was uns im Glauben verbindet, ist viel wichtiger als alle Unterschiede, die uns trennen“, sagt der Dekan des Katholischen Dekanats Rüsselsheim, Pfarrer Karl Zirmer.

Am Sonntag, dem 20. August macht die Christuskerze um 10.30 Uhr Station in der Hüttenkirche.

Pfarrer Jochen Mühl

Bürger zweier Reiche!? – Gedanken zum Reformationsjubiläum



„Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist“ – so lesen wir es im Matthäus-Evangelium. Es ist die Antwort auf einen Versuch, Jesus aufs Glatteis zu führen mit der Frage, ob man denn als Jude Steuern an die römischen Machthaber zahlen solle.

Das Verhältnis zwischen weltlicher Politik und Glauben ist also von je her eine der meist diskutierten Fragen im Bereich der Religionen. In der protestantischen Theologie kennen wir die so genannte „Zwei-Reiche-Lehre“, die auf Aussagen Martin Luthers zurückgeht. Er unterschied zwischen dem Reich Gottes, dem alle rechtgläubigen Christen aufgrund ihres Glaubens angehören, und dem Reich der Welt, dem alle anderen Menschen zuzuordnen sind. Christen gehören also praktisch beiden „Reichen“ an, da sie ja als gläubige Menschen dennoch in der Welt leben und ihren Gesetzen unterworfen sind. Weltliche Obrigkeit sah Luther durchaus als gottgegeben an – auch zum Schutz der Christen vor bösen Einflüssen. Demokratische Verhältnisse, so, wie wir sie kennen, waren Luther fremd. Freiheit bedeutete für ihn vor allem: Freiheit im Glauben durch die Gnade Gottes. So kommt es, dass wir heute z. B. Luthers Stellung in Bezug auf die Bauernkriege als durchaus problematisch ansehen. Die Frage, inwieweit sich gläubige Christen, oder gar „die Kirche“ gegen politische Verhältnisse auflehnen dürfen oder gar müssen, bekam während des Dritten Reiches noch einmal eine ganz besondere Relevanz. Hier bekannten evangelische Theologen später: wir hätten nicht schweigen dürfen!

In meinen Augen ist die Gemeinschaft der Christen von Anfang an dazu aufgerufen, in dieser Welt zu wirken. Hier ist der Ort, an den wir gestellt sind und hier sind wir aufgefordert, Stellung zu beziehen. Und wenn unsere Hoffnung das

Reich Gottes ist, dann ist es unsere Aufgabe, dafür einzutreten, dass in dieser Welt sichtbar wird, was Reich Gottes bedeutet. Sicher nicht im Sinne von Parteipolitik, wohl aber im Sinne der Bergpredigt: selig sind die Gerechten, die Barmherzigen, die Sanftmütigen, die, die Frieden stiften. Hierfür einzutreten hat immer auch eine gesellschaftspolitische Dimension – und ich glaube, das muss auch so sein. Dass es da manchmal unterschiedliche Meinungen gibt, dass man anecken kann, dass einem das Recht und die Kompetenz abgesprochen werden – all das liegt in der Natur der Sache. Denn es ist ja die Welt, in der wir wirken, mit all ihrer Brüchigkeit und Vielschichtigkeit. Aber es geht ja auch nicht um Besserwisserei, sondern darum, dem Glauben eine Stimme zu geben. Es geht um die Liebe zu Gott, zu mir selbst und eben auch zu meinem Nächsten, der vielleicht ganz anders ist, als ich, der sich Gottes Liebe aber genauso sicher sein kann, wie ich selbst.

Pfarrer Thomas Stelzer

Neues von der Frauenhilfe Junior

Inspiriert vom diesjährigen Weltgebetstag wurde bei der Frauenhilfe Junior gemeinsam gut gelaunt philippinisch gekocht.

Von links nach rechts: Susanne Becker-Fisch, Sandra Becker, Christine Kirchner, Kirsten Steckenreiter und Stella Rommel

Auf dem Speiseplan stand die Nudelpfanne Pansit Bihon, als „Vorspeise“ hatte uns Susanne Becker-Fisch einen Pina Colada zubereitet. Zum Abschluss gab es einen Kokoskuchen, den uns – bereits fertig gebacken – Kirsten Steckenreiter mitgebracht hat.

Das gemeinsame Essen wurde aufgrund der Bauarbeiten in den Gruppenraum im Keller verlegt, was der Stimmung keinen Abbruch tat. So gestärkt haben wir dem interessanten Vortrag von Pfarrerin Dorothea Ernst über die Philippinen gelauscht.

Unsere Treffen sind offen für alle Frauen, die sich uns anschließen möchten. Die nächsten Termine und Themen erfahren Sie bei Kirsten Steckenreiter (Kontakt siehe Seite 37).

Iris Esser

Oasen-Mittwoch – Zeit für mich & meinen Glauben

Vor Ostern hat sich in der Passionszeit die diesjährige Fasten- und Gesprächsgruppe regelmäßig am Mittwochabend getroffen, um bewusst die Zeit vor Ostern zu erleben, Achtsamkeit zu üben, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

Allen Beteiligten hat es sehr viel Freude gemacht, und so entstand die Idee, etwas Ähnliches auch zu anderen Zeiten des Jahres anzubieten und einzuladen, sich Zeit für sich, für seinen Glauben und für das Gespräch mit anderen zu nehmen.

In der Sommerferienzeit fallen viele Angebote und Termine weg, so dass es drei Termine für den Oasen-Mittwoch gibt, zu denen alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Oasen-Mittwoch im Sommer 2017 – Die Termine:

26. Juli, 2. August und 9. August

jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum, Ludwigstraße 64

Auch im Advent dieses Jahres wird es ein besonderes Angebot geben, um die Adventszeit vor dem Christfest bewusst und achtsam zu begehen und sich Zeit zu nehmen, um zur Ruhe und zu sich zu kommen.

An vier Mittwoch-Terminen sind alle Interessierten herzlich eingeladen zur **„Anderen Advents-Andacht“:**

29. November, 6., 13. und 20. Dezember

jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum, Ludwigstraße 64

Bei Interesse und Fragen melden Sie sich gerne bei:
Pfarrerin Dorothea Ernst, Telefon 0 61 03 / 9 95 69 07
oder per E-Mail pfarrerin.dorothea.ernst@gmx.de

Auf dem Weg

Seit einiger Zeit unterbrechen Pilger ihre Reise in Walldorf. Sie interessieren sich für die waldensischen Wurzeln unserer Gemeinde, die Geschichte der Hüttenkirche und beten in unseren Kirchen.

Pfarrerin Dorothea Ernst hat deshalb einige meditative Texte, Gebets- und Segenstexte zusammengestellt – nicht nur für Pilger.

Ein Reisegebet zum Beginn einer Reise

Gnädiger und barmherziger Gott, ich habe mir vorgenommen, auf einige Zeit mich von den Meinigen und von meinem Hause zu entfernen. Darum komme ich zu Dir und bitte Dich, segne meinen Aus- und Eingang: in Deinem Namen will ich die Reise antreten, unter Deinem Geleite will ich dieselbe verrichten und unter Deinem Schutze wollest du mich wieder nach Hause bringen. Du Hüter Israels, der Du weder schläfst noch schlummerst, sei bei Tag und Nacht wie eine feurige Mauer um mich her, damit sich kein Unglück und Verderben zu mir nahe. Begleite mich früh und spät, in Wäldern und Feldern mit deiner heiligen Engeln Macht, wie Du die Kinder Israels mit einer Wolkensäule durch die Wüste geleitet hast. Begleite mich, wenn ich reise, bleibe bei mir, wenn ich ruhe, wache für mich, wenn ich schlafe... Herr Jesus Christus, der Du unter der Gestalt eines Wanderers mit den Jüngern gereist bist, sei auch bei mir auf meiner Reise und erfülle mein Herz mit guten Gedanken.

Aus einem elsässischen Gebetbuch, 19. Jh.; Quelle: Deutsches Pfarrerblatt 7/2000

Auf dem Weg

Gott,
gib mir achtsame Augen,
die das Unscheinbare erkennen -

gib mir offene Ohren,
die das Leise hören -

gib mir eine feine Nase,
die das Milde wahrnimmt -

gib mir zarte Hände,
die das Sanfte fühlen -

gib mir eine dünne Haut,
die das Unruhige spürt -

gib mir empfindsame Füße,
die das Mögliche ertasten -

gib einen wachen Geist,
der die Freude liebt -
dir zum Lobe!

Ich bin auf dem Weg

Ich bin
auf dem Weg
meines Lebens.

Herr,
hilf mir,
dass ich nicht
auf der Strecke
bleibe.

Herr,
mache mir Beine,
damit ich
Schritt für Schritt
vorankomme.

Herr,
bewege mich,
damit ich
etwas bewege.

Herr,
hilf mir
auf die Sprünge,
dass ich
mit dir
über Mauern
springen kann.

Beide Texte: Kurt Rainer Klein
Aus: Du bist unser Weg. Gebete, Meditationen und Impulse für unterwegs. Das Pilger-Werkbuch.
©Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau, 2008

Lass mich langsamer gehen, Herr

Entlaste das eilige Schlagen meines Herzens
Durch das Stillewerden meiner Seele.
Lass meine hastigen Schritte stetiger werden
Mit dem Blick auf die weite Zeit der Ewigkeit.
Gib mir inmitten der Verwirrung des Tages
Die Ruhe der ewigen Berge.
Löse die Anspannung meiner Nerven und Muskeln
Durch die sanfte Musik der singenden Wasser,
die in meiner Erinnerung lebendig sind.
Lass mich die Zauberkraft des Schlafes erkennen,
die mich erneuert.
Lehre mich die Kunst des freien Augenblicks.
Lass mich langsamer gehen,
um die Blume zu sehen,
ein paar Worte mit einem Freund zu wechseln,
einen Hund zu streicheln
ein paar Zeilen in einem Buch zu lesen.
Lass mich langsamer gehen, Herr,
und gib mir den Wunsch,
meine Wurzeln tief in den ewigen Grund zu senken,
damit ich emporwachse
zu meiner wahren Bestimmung.

(Gebet aus Süd-Afrika)

Happy Birthday – 1 Jahr Let‘s talk

Seit einem Jahr wird inzwischen an jedem 1. und 3. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum munter drauf los „getalkt“. Im Schnitt sind wir acht Personen, die gemeinsam mit Courtney Depue Englisch sprechen. Dabei richten sich die Themen konsequent nach den Interessen der Anwesenden. Unsere Treffen sind offen für alle, die Lust haben, dabei zu sein. Wir treffen uns von 19.00 bis 20.30 Uhr – ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Die nächsten Termine: 4. und 18. Juli, 1. und 15. August, 5. und 19. September sowie 17. Oktober.

Dem Segen Gottes anvertraut

In der Hoffnung auf die Auferstehung nehmen wir Abschied von:

Elfriede Lisette Schmelz, geb. Merk
Friedrich Schmitt
Jakob Tron
Georg Wilhelm Kallmayer
Karl-Heinz Eberlein
Wolfgang Otto Schmitt
Christa Renate Klein, geb. Kretzmann
Alice Röhl, geb. Lauf
Angelika Morsi, geb. Herold
Gerda Rausch, geb. Stotz
Margarete Best, geb. May
Bernd Willi Reviol
Rudolf Friedrich Theodor Klotz
Gerhard Wilhelm Coutandin
Helga Eleonore Cezanne
Manfred Wanke

Mit Gottes Segen begannen ihre Ehe:

Timo und Antje Böhnisch	**25.03.2017**
Alexander und Martina Best	**10.06.2017**

Durch die Taufe in die Familie Gottes aufgenommen:

Liv Sofia Wittmann	**26.03.2017**
Tessa Allegra Groth	**26.03.2017**
Mimi-Carlotta Groth	**26.03.2017**
Isabell Marie Kromer	**17.04.2017**
Moritz Zwilling	**17.04.2017**
Lotte Borchert	**17.04.2017**
Carolina Melanie Mergen	**17.04.2017**

		Telefon
Diakoniestation	Stefanie Schneider	7 60 74

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9:00 bis 13:00 Uhr

Ev. Kindertagesstätte	Christine Kirchner	62 62

Förderverein des Evangelischen Kindergartens e.V.
Ansprechpartnerin: Ninette Ulrich
Kontakt per E-Mail: foerderverein.evkita.walldorf@web.de

Förderverein Hüttenkirche e. V.	Wilma Frühwacht-Treber	7 07 98 89
	Anne Moses	7 50 17

Der Verein hat zusammen mit den Evangelischen Kirchengemeinden Mörfelden und Walldorf die Aufgabe, sich um die Erhaltung und Nutzung des während der Auseinandersetzungen um die Startbahn West erbauten Kirchleins zu sorgen.

Hospizverein Koordinatorin Cornelia Sengling
Mobil 0151 15 58 16 49

Verein zur Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen;
Trauerbegleitung: Das Trauercafe Regenbogen findet jeden Monat am 3. Samstag von 15 - 17 Uhr im „Wohnzimmer“ des Altenhilfezentrums (AHZ), Schubertstr. 23 - 27 in Mörfelden statt.

		Telefon
Café für die Sinne	Mary Löwer-Scheffler	71 74 77

Jeweils am 2. Sonntag eines Monats von 15 bis 17 Uhr.

Chöre	Stefan Küchler	92 16 20

Kirchenchor Mörfelden-Walldorf: Chorproben mittwochs um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Mörfelden.
Gospel Spirit: Chorproben donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus Mörfelden.

Elterncafé	Sabine Oldenburg	94 62 58

Treffen jeden 1. Donnerstag im Monat im Jugendraum unterhalb der Ev. Kita von 16.00 bis 17.30 Uhr (nicht in den Ferien).

Ev. Bläserchor Walldorf	Werner Bethäußer	40 50 65

In Spielgemeinschaft mit dem Ev. Bläserchor der St. Martinsgemeinde Kelsterbach.
Chorproben in Walldorf am letzten Mittwoch im Monat um 20 Uhr im Ev. Gemeindezentrum; Ludwigstr. 64.
Chorproben in Kelsterbach 1. bis 3. Montag im Monat um 20 Uhr, Ev. St. Martinskirche, Gemeindesaal, Untergasse 2.

Ev. Frauenhilfe	Helga Bühner	4 47 36

Regelmäßige Treffen alle 14 Tage mittwochs von 15 bis 17 Uhr, im Winter 14 bis 16 Uhr.

Ev. Frauenhilfe Junior	Kirsten Steckenreiter	94 64 70

Offene Treffen mit Programm 1 x im Monat, mittwochs von 20 – 22 Uhr

Fahrradwerkstatt f. Flüchtlinge	Jochen Mühl	94 62 56

Wir sammeln und reparieren Fahrräder für Flüchtlinge.

		Telefon
Frauengruppe	Renate Burmeister	7 11 46

Treffen jeden 2. und 4. Donnerstag eines Monats um 20 Uhr

Kinderchor*	Stefan Küchler	92 16 20

Für Kinder ab 4 Jahren, Chorproben jeden Mittwoch um 16 Uhr in der Ev. KITA.

Kinder-Kirche*	Sabine Oldenburg	94 62 58

Der Kindergottesdienst findet jeden Freitag von 15.30 –17.00 Uhr statt.

Let‘s talk	Astrid Feller-Becker	9 77 97 43

Englische Konversation jeden 1. und 3. Dienstag eines Monats um 19 Uhr

Maschenträumereien	Sabine Oldenburg	94 62 58
	Elisabeth-Coutandin-Pfeifer	7 63 70

Für Handarbeitsbegeisterte und Anfängerinnen. Regelmäßige Treffen alle 14 Tage mittwochs von 17 - 20 Uhr.

Meditation*	Sylvia Best	40 41 81

Treffen immer am 2. und 4. Donnerstag eines Monats von 20 – 22 Uhr.

Taizé-Gebet	Jochen Mühl	94 62 56

Meditative Andacht mit einfachen mehrstimmigen Gesängen an jedem 3. Freitag im Monat um 18 Uhr.

theater noster	Stefan Pietrzak	2 64 41

Zusammenschluss theaterbegeisterter Menschen: www.theaternoster.com

* nicht in den Schulferien

Wir sind für Sie da

Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Angelika Menzel
Tel.: 94 62 57

Pfarrerin
Dorothea Ernst
Tel.: 06103/
9 95 69 07
pfarrerin.dorothea.
ernst@gmx.de

Pfarrer
Jochen Mühl
Langstr. 67
Tel.: 94 62 56
jochenmuehl@gmx.de

Gemeindepädagogin
Sabine Oldenburg
Ludwigstr. 64
Tel.: 94 62 58
sabine.oldenburg
@t-online.de

Pfarrer
Thomas Stelzer
Hundertmorgenring 46
Tel.: 45 51 12
Pfarrer.Stelzer@web.de

Kantor
Stefan Küchler
Mainstr. 29
Tel.: 92 16 20
Stefankuechlermw
@t-online.de

Wir haben keine festen Sprechzeiten, sind aber gerne für Sie da.
Vereinbaren Sie bitte einen Termin mit uns.

Unser **Gemeindebüro** befindet sich in der Ludwigstraße 64.
Ihre Ansprechpartnerinnen sind Margit Sadina und Kirsten Steckenreiter:

Telefon: 06105 / 94 62 57 Fax: 06105 / 94 62 59

E-Mail: ev.kirchengemeinde.Walldorf@ekhn-net.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Montag und Mittwoch von 10-12 Uhr und Donnerstag von 17-19 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter: **www.walldorf-evangelisch.de**

Nathan 2017

frei nach G.E. Lessing

Premiere am 4. November 2017 um 19:30 Uhr Neue Kirche

Eintritt: € 10.-/8.-

theater noster

Ev. Kirchengemeinde Walldorf